

02-2015

Dorfzeitung

Kettenis – Das Mit-Mach-Dorf

„Schule Kettenis, ... bunt & einfach elefantös!“

Schulfest am 20. Juni 2015

Am Samstag, dem 20. Juni 2015, veranstaltet die Schulgemeinschaft der Grundschule Kettenis ihr traditionelles Schulfest.

In diesem Jahr steht unser Fest unter dem Motto „**Schule Kettenis, ... bunt & einfach elefantös!**“ und beginnt um 15.00 Uhr.

Wie jedes Jahr wird wieder einiges geboten:

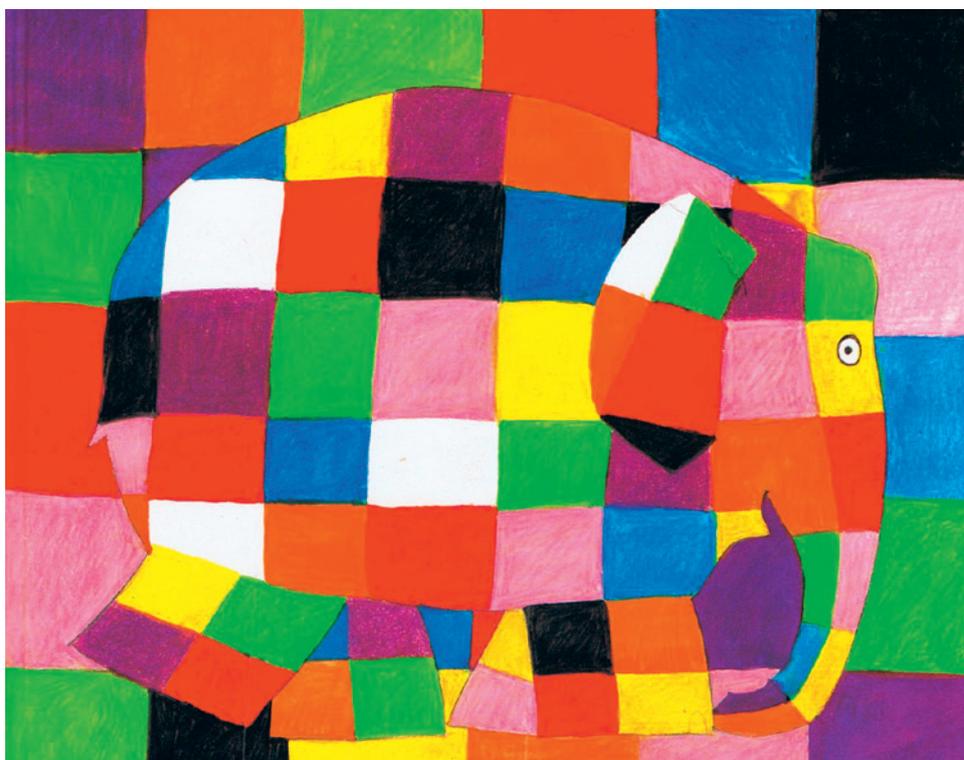
Es gibt wie immer Leckeres vom Grill, Hamburger, Salate, Hot Dogs, Kaffee & Kuchen, gepflegte Getränke und Cocktails.

Natürlich gibt's auch ein buntes Rahmenprogramm:

Spiel & Spaß für alle und natürlich eine kostenlose Kinderanimation zum Thema Elefanten.

Einfach vorbeischaun, Spaß haben, feiern, tanzen, quatschen, Urlaubsfeeling spüren, ...

Wir freuen uns auf euch!



pavonet[®]
enjoy design and print

Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!

Euregiostraße 13 · B-4700 Eupen
087/59 12 90 · www.pavonet.be

pavonet[®]
enjoy design and print



... dem Ehepaar Nathalie und Patrick Pirard Beteiber der „rollenden Fleischtheke“

Ich treffe Nathalie und Patrick Pirard an einem Montagnachmittag in Ihrer Halle im Industriegebiet Rovers in Eynatten an, kurz bevor sie sich nach Hause in den verdienten Feierabend begeben, um den Rest eines langen Arbeitstages mit ihren drei Kindern im Alter von 10, 12 und 14 Jahren zu verbringen. Gegen halb neun abends geht unser Meister dann fast zeitgleich mit seiner jüngsten Tochter zur Ruhe.

Herr Pirard, können sie uns ein bisschen über ihren beruflichen Werdegang erzählen?

Ich bin in Kettenis geboren, gelernter Metzger, 44 Jahre alt und habe bis zu meinem 27. Lebensjahr meinen Beruf unter anderem mit Metzgermeister Erwin Betsch im Nopri ausgeübt. Eine berufliche Unterbrechung als Lastkraftwagenfahrer habe ich dann aber nach 15-jähriger

Tätigkeit gegen die Selbstständigkeit und unserer „rollenden Fleischtheke“ eingetauscht.

Wie sieht der Tagesablauf eines Metzgers, der sein Geschäft fast jeden Tag an einem anderen Ort betreibt, eigentlich aus?

Der Montag beginnt gegen 3 Uhr im Morgengrauen, dann wenn viele Menschen sich noch in ihren Träumen wiegen. Wir starten Richtung Rovers, wo ich in unserer Halle die Theke einräume, während Nathalie zu den Lieferanten fährt, um dort das frische Fleisch zu besorgen. Um halb 7 müssen wir spätestens auf dem Welkenraedter Markt stehen, um bis 13 Uhr unsere Kunden zu beraten und zu bedienen. Wenn wir dann zurück in unseren Betrieb kommen, gilt es für den nächsten Tag mit der Zubereitung unserer Gerichte zu beginnen. Die

restliche Woche, einschließlich Samstag, verläuft ähnlich, nur den Donnerstag verbringen wir den gesamten Tag in unserem Atelier mit der Produktion. Bis vor wenigen Wochen waren wir donnerstags morgens noch in Hauset, aber die Nachfrage war dort zu gering, was uns natürlich für die Stammkunden leid tut.

Wie sieht ihre restliche Woche aus?

Nach dem schon beschriebenen Montag auf dem Welkenraedter Markt, haben wir Dienstag ein „Heimspiel“ in Kettenis am Lindenberg, bevor wir den Mittwochmorgen in der Unterstadt auf dem Markt verbringen. Donnerstag sind wir ausschließlich in unserem Atelier. Freitags stehen wir morgens auf dem Eupener Wochenmarkt, und nachmittags wieder in Kettenis. Samstags steht unsere „Theke“ morgens in Lontzen und nachmittags in





Walhorn, wo wir die Arbeitswoche beenden.

Woher kommen die Ideen für ihre guten Rezepte?

Zum großen Teil habe ich diese von meinem Vorgänger Erwin Betsch übernommen. Es war uns sehr wichtig, das Sortiment den Wünschen unserer Kunden anzupassen. So gibt es neuerdings Rehpfeffer, aber auch Rinder- oder Schweinegulasch nach eigenem Rezept in unserem Angebot. Zur Eigenproduktion gehören die frischen und die gebratenen Frikadellen, sowie die Bratwurst und die Grillwürste. Ich bin selber ein „guter“ Fleischesser und möchte meine Kundschaft natürlich mit der Qualität unserer Produkte überzeugen. Wichtig ist uns die

Frische der Produkte, nichts wird vorproduziert und eingefroren, und die neuen Lieferanten stammen ausschließlich aus nächster Nähe. Unsere gebackene, sowie die Zwiebelpastete, die Zwiebelmettwurst und die Rosinensülze stammen sogar aus Eupener Produktion.

Ob es regnet, die Sonne scheint oder ob es schneit, immer sind sie präsent und für ihre Kundschaft erreichbar. Nicht einfach oder?

Es gibt Jahreszeiten, da schichten wir bis zu 5 Lagen übereinander um nicht zu erfrieren. Da sind so kleine Hilfsmittel wie Benzintaschenwärmer sehr hilfreich. Es geht das Gerücht, dass meinem

Vorgänger mal die Ohren angefroren sind

Auch wenn die Arbeit intensiv ist, und Patrick und Nathalie viele Stunden investieren, so tut ihnen diese Entscheidung nicht leid. Außerdem scheuen sie nicht den Preisvergleich mit anderen Kollegen.

Na, neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach mal vorbei. Wir wünschen den beiden auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg.

*Text: Christel Stoffels und
Monika Dethier-Neumann
Foto: Ralf Schaus*

Kindesmisshandlung richtig erkennen?

Ratschläge und nützliche Verhaltensregeln

Da sich Kindesmisshandlungen vor allem innerhalb der Familie ereignen, sind ihre Opfer auf Hilfe von außen angewiesen – und das umso mehr, je jünger sie sind. Doch wie kann man Kindesmisshandlung erkennen?

Wird ein Kind geschlagen oder auf eine andere Weise körperlich misshandelt, so deuten fast immer sichtbare Verletzungen (wie blaue Flecken, Blutergüsse, Abschürfungen, Brand- und andere Wunden, Knochenbrüche) auf eine Gewaltanwendung hin. Einen Hinweis auf solche Verletzungen kann auch das Verhalten des Kindes geben, wenn es sich etwa weigert, nach dem Sport zu duschen oder wenn es im Unterricht nie kurze Hosen oder T-Shirts trägt.

Die seelischen und körperlichen Schäden aller Formen der Kindesmisshandlung prägen diese Kinder häufig ein Leben lang.

Was tun bei Verdachtsfällen? Greifen Sie beim Verdacht auf Kindesmisshandlung zum Schutz des Kindes rasch ein - das Kind braucht Ihre Hilfe! Ermitteln Sie nicht selbst, sondern schalten Sie Fachleute von Beratungsstellen, Jugendämtern und der Polizei ein - notfalls auch anonym. Eine Mitteilung an die Polizei schließt die Hilfe anderer Einrichtungen nicht aus und gewährleistet offizielle, professionelle Ermittlungen.

Werner Kohn



Es lebten einst in Kettenis ...

Fortsetzung

Muck

„Muck“ war der Spitzname von Frau Brüll, die an der Ecke Kirchstraße/ Aachener Straße die Dorfkneipe betrieb.

Sie war vor allem dadurch beliebt, dass sie zu jedem Gast sehr freundlich war, ganz gleich, ob er Stammgast war oder nur ab und zu bei ihr einkehrte. Sie hatte ein offenes Ohr für alle Probleme und Sorgen ihrer Gäste und hatte manchmal mehr Zuspruch an der Theke als Pastor Kerres im Beichtstuhl. Besonders beliebt war sie bei den „Halbstarken“, die beim sonntäglichen Fröhschoppen in ihrem Schankraum Tischfußball, besser bekannt als „Kicker“, spielten.

Sehr entgegenkommend war sie gegenüber den jungen Männern, die gerade ihren Militärdienst absolvierten. Weil der Sold ziemlich bescheiden war, spendierte die lebenswürdige Wirtin das eine oder andere Bierchen und machte somit die jungen Soldaten glücklich.

Ab und zu passierte es aber auch, dass sie selbst etwas zu tief ins Glas schaute und ihre Zunge schwer wurde. Dann reagierte sie auf fast jede Bemerkung mit einem nichtssagenden „das so wie nur“, was so viel bedeutete wie „das sowieso“.

Die Jungs von „Gillessens Eck“

In den 50er und 60er Jahren war vor der Bäckerei Gillessen im Dorfzentrum der Treffpunkt der Burschen und jungen Männer. Aus allen Ecken des Dorfes kamen sie und verbrachten geraume Zeit beim Erzählen, Herumflachsen und -tollen.

Sie kamen zu Fuß, per Fahrrad oder per Vespa, die es in diesen Tagen vielen jungen Männern angetan hatte.

Wie oft standen die sauber geputzten und auf Hochglanz „ge-wienerten“ Motorroller schön in einer Reihe vor der Bäckerei. Die Besitzer waren voller Stolz und fachsimpelten über mehrere Stunden hinweg.

Die Mädels waren eigentlich kaum vertreten. Doch, sie stöckelten dann auf ihren hohen Absätzen und mit ihren kurzen Röcken, unter denen der damals beliebte Pettycoat herauschaute, vorbei und kicherten auffällig, um die Aufmerksamkeit der Männerwelt auf sich zu ziehen. Ein Glücksgefühl kam auf, wenn sie zu einer „Spritztour“ um den Häuserblock eingeladen wurden.

Leo Rennertz

Er hatte verschiedene Marotten. Er betrieb im Dorfzentrum ein Taxiunternehmen und war bekannt wegen seiner immer tadellos geputzten und polierten schwarzen Limousine.

Gleichzeitig betrieb er auch eine Tankstelle, wo die Kundschaft den Treibstoff immer bar bezahlen musste.



Links: Frau Maria Brüll-Beckers (genannt MUCK)
Unten: Mucks Kneipe befand sich im Gasthaus Heeren „Zur Schmiede“/ heute Kartoffelkiste





Der Dodge (1956) von Leo Rennertz vor der ehemaligen Caltex-Tankstelle

Bankkarten und ähnliches gab es damals noch nicht. Weil nun aber viele Geldscheine stark zerknittert waren, amüsierte sich Leo Rennertz am Abend, die Banknoten zu bügeln.

Wenn ihm dann noch etwas Zeit blieb, reparierte er fleißig Uhren oder spielte bis in die Nacht hinein Karten mit seinen Freunden.

*Text: Peter Ramjoie
Fotos: Bernhard Heeren,
Inge Brüll und Bernd Derichs*

Ein Dorf feiert!

Nächste Ausgabe schon Jubiläum!

Eine Ausgabe warten wir noch ab, dann ist es bereits zehn Jahre her, da feierte Das KETTENIS DORFFEST Premiere. Zehn Jahre? Oh Ja! 2007 hob die KLJ Kettenis zum ersten Mal dieses Dorftreiben aus der Taufe. Seit diesem Tage feiern wir im Zweijahrestakt unser schönes Dorf und das Leben in Kettenis. Die erste Ausgabe beschränkte sich damals auf zwei Tage mit einem Oldie-Abend am Samstag und einem Familientag am Sonntag. Die positive Resonanz ließ die Veranstalter das Konzept bereits bei der zweiten Ausgabe überdenken und erweitern. So ist aus diesem bunten Treiben ein Fest für alle Altersklassen geworden. Seit dem heißt es am zweiten Septemberwochenende für alle Ketteniser und alle, die sich dazugehörig fühlen: Auf zum Vereinshaus in der Nohn!

Doch wie kam es dazu? Seit 25 Jahren findet in Kettenis zum Tal die Pfingstkirmes in ihrer heutigen Form, organisiert durch den Fußballclub Racing Club Kettenis, statt. Die KLJ ist wie alle anderen befreundeten Vereine immer anwesend. Das ist Tradition. Aber nicht nur das: Es ist eines der Höhepunkte des Dorflebens während des Jahres. Die Historie zeigt aber, dass es in Kettenis zwei Kirmesveranstaltungen gegeben hat. Nämlich eine an Pfingsten im Tal und eine im Herbst am Panneshof. Daher haben sich die Leiter der KLJ Kettenis gedacht, es wäre eigentlich schön, wenn es wieder eine Veranstaltung mehr gibt, die zum bunten Dorftreiben während des Jahres beitragen könnte.

Der Spätsommer bot sich also aus historischen Gründen perfekt an. Um dem Ganzen aber noch etwas Exklusivität zu verleihen und dem Ehrenamt neben dem Karneval nicht direkt etliche Arbeitsstunden mehr zuzumuten, fasste man kurzerhand den Entschluss das Dorffest im Zweijahrestakt abzuhalten. Unter dem Motto: „Wir lassen die Kirche im Dorf“ findet vom 11. bis zum 13. September diesen Jahres also das bereits 5. Dorffest statt. Traditionell geht es am Freitag los mit der Jugendparty. Der Samstag beginnt, wie von den vergangenen Ausgaben gewohnt, mit dem Spendenlauf um 14 Uhr. Dabei handelt es sich um ein Sportevent, dessen Einnahmen immer zu Gunsten eines Ketteniser Projekts sind. In den letzten Jahren wurde beispielsweise damit die Dorfzeitung oder der Umbau des Ketteniser Spielplatzes unterstützt. Anschließend findet um 16 Uhr das zweite offizielle KLJ-Ehemaligentreffen statt. Dieses Jahr wird es einige Überraschungen geben, denn die KLJ Kettenis feiert an diesem Dorffest-Wochenende ihr bereits 70-jähriges Bestehen. Die KLJ hofft also alle Ehemaligen KLJ-Leiter u.a. auf dem großen Gruppenfoto vor dem Gemeindehaus wieder zu sehen! Nahtlos geht es dann in das mittlerweile legendäre Ü21-Festival der Liebe über, bei dem uns DJ Marc mit allen tanzbaren Rhythmen der letzten Jahrzehnte beglücken wird.

Der Sonntag steht dann wieder ganz im Zeichen der Kinder und der Familie. Neben Kinderanimation und einem Ketteniser Markt warten hier zahlreiche Überraschungen auf Euch. Das genaue Programm wird in Kürze auf Facebook und www.dorffest.be bekannt gegeben. Die KLJ Kettenis bedankt sich im Vorfeld schon mal bei allen Sponsoren, Ehemaligen, Ketteniser Vereinen, der Stadt Eupen und der Dorfgruppe für die Unterstützung und hofft auch viele Zugezogene im Dorf Willkommen heißen zu dürfen.





„Wir gehen gerne in unseren Wald!“

Waldtag des Kindergarten Kettenis

«Schau mal, da hüpfst ein Frosch!»
Gemeinsam den Wald entdecken, erforschen, respektieren ist ein schönes Erlebnis.

„Komm, wir bauen ein Indianerzelt!“ Zusammen ein Projekt verwirklichen schafft ein Gemeinschaftsgefühl – und starke Muskeln!

„Gibt es Wölfe im Wald?“ Ängste abbauen ermöglicht ein Gefühl der Sicherheit.

„Heute wollen wir Fische angeln oder sollen wir Würstchen grillen?“ Spielen im Wald fördert die Phantasie der Kinder, eine innere Ruhe kehrt ein.

„Heute habe ich es geschafft, alleine über die Holzbrücke zu gehen!“ Klettern, Balancieren, Turnen stärken das Selbstbewusstsein.

Der Frühling lockt uns wieder mit seiner bunten Schönheit, der frischen Luft und den wärmenden Sonnenstrahlen aus dem Klassenzimmer.

Wir, die Kinder des Kindergarten Kettenis, gehen gerne in „unseren“ Wald!

Jeden Freitag kommen wir waldgerecht gekleidet und ausgerüstet zur Schule: Alte Kleidung und festes Schuhwerk, einen Rucksack mit Proviant auf dem Rücken, eine Portion Energie und gute Laune; und schon sind wir startklar für den Waldausflug.

Einige hundert Meter spazieren wir von der Grundschule Kettenis mit unseren Kindergärtnerinnen und Begleitern durch die Talstraße Richtung Busch, wo wir rechts abbiegen, um in den Ketteniser Wald zu gelangen.

Das ist schon ganz schön anstrengend! Aber die Anstrengung nehmen wir gerne in Kauf. Im Wald können wir nämlich wunderbar spielen.

Wir haben unseren eigenen Picknickplatz, eine „Waldtoilette“ sowie viel Platz zum Laufen, Bauen, Entdecken, Forschen, Ausruhen, Verstecken spielen, Mandala legen, ...

Mittlerweile haben wir einige kleinere und größere Holzhäuser selber gebaut, und auf dem Bachlauf sogar ein Piratenschiff. Das Spielen und Forschen im Wald bereitet uns große Freude.

Wir erfahren viel Interessantes über die Natur und ihre Bewohner. Wir lernen ebenfalls, diese zu achten und zu respektieren.

Nach jedem Waldbesuch säubern wir den Boden. Die Frösche und Käfer des Waldes dürfen wir zwar beobachten, aber nicht anfassen; denn dies könnte ihnen schaden.

Frische Luft und Bewegung stärken zudem noch unser Abwehrsystem und fördern unsere Gesundheit.

Im Herbst und Frühling sind wir freitags unterwegs: morgens gegen 9 Uhr auf dem Weg in den Wald und im Nachmittag gegen 14 Uhr wieder den gleichen Weg zurück. Bitte fahrt vorsichtig, damit wir auch sicher im Wald ankommen! Freundlich wäre es auch, wenn die Autos freitags nicht am Straßenrand parken würden, so brauchen wir nicht über die Straße zu spazieren, was ja besonders gefährlich ist!

Vielen Dank!

Wir haben noch ein Bild gemalt: die Waldkinder des Kindergarten Kettenis auf dem Weg in „ihren“ Ketteniser Wald (und ein Auto, das auf dem Seitenstreifen parkt).



Pfarrbibliothek Kettenis
Buchneuheiten



Nach dem Bestseller »Das Rosie-Projekt«: in Graeme Simsions romantischer Komödie »Der Rosie-Effekt« entdeckt Don Tillman, unser Traummann der Herzen, die Liebe in der Ehe.
Wir finden: witzig, anders, unbedingt lesen!



Maia ist die älteste von sechs Schwestern, die alle von ihrem Vater adoptiert wurden, als sie sehr klein waren. Sie lebt als Einzige noch auf dem herrschaftlichen Anwesen ihres Vaters am Genfer See, denn anders als ihre Schwestern, fand die eher schüchterne Maia nicht den Mut, ihre vertraute Umgebung zu verlassen. Doch das ändert sich, als ihr Vater überraschend stirbt und ihr einen Umschlag hinterlässt...



Warum wird eine Frau, die als Kind missbraucht wurde, Prostituierte? Lilly Lindner hat in ihrem Roman „Splitterfasernackt“ ihre unglaubliche Lebensgeschichte aufgeschrieben.



Kinder müssen funktionieren und perfekt sein - so will es die Gesellschaft! Früher wurden Kinder mit dem Rohrstock gedrillt, heute sollen Psychopharmaka helfen, dass auch die Kleinsten funktionieren. Eltern fühlen sich unter Druck gesetzt.



Kleiner Ritter Kurz von Knapp für unsere kleinen Leser ab 5 Jahre.

Ausleihgebühr: 10 Cent für 2 Wochen, kein Mitgliedsbeitrag

Öffnungszeiten: Mittwochs, von 18.00 - 19.00 Uhr. Freitags, von 13.30-16.00 Uhr (außer an schulfreien Tagen). Sonntags, von 10.15-11.30 Uhr

Adresse: Pfarrbibliothek St. Katharina Winkelstraße 14 · 4701 Kettenis ckeutgen@skynet.be

Immer wieder viele neue Romane, Krimis, Thriller, Bücher Zum Vorlesen, Kinderbücher, Bilderbücher, Wissensbücher, Kochbücher ...



Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich ein neuer Roman vorgestellt wird.

Wir können noch freiwillige Helfer brauchen. Bei Interesse gerne melden!

Bilderrätsel
Kettenis kennenlernen

Wo befindet sich dieses Insektenhaus?
Foto: Ingrid Martin



Auflösung des Fotorätsels 01-2015: Es handelte sich um den Eingang der Brigidakapelle Merols

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

der Regen	dr Rään
mittwochs	et jostes
der Küchenherd	de Fornös
der Feldhüter	dr Schampett
der Schmetterling	dr Pe-epel
schmutzig	värkes
schreien	bööle, bleie
eine Schwalbe	en Schwobel
stark rauchen	vlämme
der Strumpf	de Hoos
Tannenzapfen	Wärmännchere
das Taschentuch	dr Schnüteplack, et Schnuvvdo-uk
ein Taugenichts	ene Hondsjong, en Ondögender
täuschen	bekokele
total närrisch	stapeljeck
sehr trocken	knokedruch
ein Tröpfchen	ene Plinsch
tünchen mit Kalk	wette
übel	kollech
umsonst	ömmesöss

Hubert K. - Fortsetzung folgt



Neuigkeiten

In der Pfarrbibliothek Kettenis



Ministerin Isabelle Weykmans kam der Einladung der Bibliotheksmitarbeiterinnen nach und begutachtete Ende Januar die neue Anschaffung und die Arbeit der Bibliothek.

Auch die Unterstützung seitens des Medienzentrums der DG soll hier nicht unerwähnt bleiben, die für die Ketteniser Bibliothek unwahrscheinlich wichtig und gewinnbringend ist. Ein abschließender Dank ergeht an Herrn Hunger für seinen Einsatz in Sachen „Pfarrbibliothek St. Katharina“ und an die Stadt Eupen für ihre freundliche Unterstützung.



Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft kam der Anfrage der Pfarrbibliothek St. Katharina vom 2. Juli 2014 gerne nach und erklärte sich bereit, bei der „Informatisierung“ der Bibliothek behilflich zu sein.

Ministerin Weykmans gab grünes Licht, die Kosten für die Anschaffung eines Computers mit einer für alle Bibliotheken einheitlichen Software zu übernehmen.

Mittlerweile konnte schon fast die Hälfte der Bücher eingegeben werden und dies dank einiger fleißiger Helfer, die regelmäßig ihre ehrenamtlichen Dienste zur Verfügung stellen. An dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt.

Ihr **Heinzl**mann
für alle Fälle...



Inh. Peter Heinzl · Talstraße 7 · B-4701 Kettenis
Schlüsselnotdienst Tag + Nacht
Fachbetrieb zur Hausabsicherung
Handy: 0497/83 61 62 · Fax: 087/56 92 70
schluesseldienst.heinzl@skynet.be

Die Dorfzeitung wird unterstützt von der Stadt Eupen und dem von der König-Baudouin-Stiftung verwalteten Delhaize Group Fonds

Wenn auch Sie die Dorfzeitung unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei uns oder überweisen Ihren Beitrag an folgende Kontonummer: BE05 7310 0292 0075

Impressum

Verantwortlich: Hubert Keutgens (hubert.keutgens@belgacom.net) · **Herausgeber:** Dorfgruppe Kettenis
Anschrift Redaktion: Talstraße 60 · 4701 Kettenis
Grafik & Druck: Pavonet Print+Design (Ansprechpartner Marc Derwahl: marc@pavonet.be)